

Rudolf von Habsburg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblätter für Jung und Alt**

Band (Jahr): **6 (1895)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beigetragen, großen und sogar größeren Dank, als dem anspruchslosen Kengger, der doch in dieser Hinsicht mehr wirkliches Verdienst erworben hatte, als sie alle. Was länger vorhielt, war die Überzeugung, daß leutseliges, gütiges Wesen mit fürstlicher Macht und Würde gar wohl sich verbinden könne, und mancher neue Gewalthaber im Aargau hat an dem bescheidenen Auftreten dieser hohen Gäste ein Exempel genommen.



Rudolf von Habsburg.

Auß Altenburg am Fluß hervorgegangen,
Erhob die Habsburg sich auf nahem Hügel.
Der Ar im Neste spannte kühn die Flügel,
Um immer reich're Beute einzufangen.

Und über Hoffen ward sein Herrschverlangen
Gefrönt, da Rudolf — der des Jagdpferds Zügel
Dem Priester gab, ihm dienend hielt die Bügel —
Für diesen Dienst die Kaiserkrön' empfangen.

Doch nicht nur Demut, Kraft auch hat erhoben
Ihn auf den Thron und weises Zeitverständnis,
Das für ihr Siechtum kennt der Heilung Mittel.

Ihn hoben seiner Fähigkeiten Proben:
Die Tapferkeit, die Mäßigung, Erkenntnis —
Sie waren seiner Thronanwartschaft Titel.



Der Totengräber.

Ein alter Totengräber
Grub jüngst ein neues Grab,
Und in die düstre Grube
Schaut düster er hinab.

Er seufzt: „Wie wird der Spaten
Heut meiner Hand so schwer,
Ich bin so matt und müde
Und mag nicht graben mehr.